

BITTE
FREIMACHEN

Zentralinstitut für die
kassenärztliche Versorgung
in der Bundesrepublik Deutschland
Herbert-Lewin-Platz 3
10623 Berlin

ANMELDESCHLUSS
30. SEPTEMBER 2012

Zi ZENTRALINSTITUT FÜR DIE
KASSENÄRZTLICHE VERSORGUNG
IN DEUTSCHLAND
www.zi.de

Zentralinstitut für die
kassenärztliche Versorgung
in der Bundesrepublik Deutschland
Herbert-Lewin-Platz 3
10623 Berlin

Tel. +49 30 4005 2450
Fax +49 30 4005 2490
zi@zi.de

VERANSTALTUNGSORT

Kassenärztliche Bundesvereinigung KBV
Herbert-Lewin-Platz 2
Konferenzraum 1/2
10623 Berlin



FACHTAGUNG
AM 16. OKTOBER 2012
IN BERLIN



Räumliche Versorgungs-
forschung:

Mehr Wissen für regionale
Verantwortung

PROGRAMM

| UHRZEIT | THEMA UND REFERENTIN / REFERENT |
|---------------|--|
| 10.00 – 10.15 | Begrüßung und Einführung Dr. Dominik von Stillfried, Zentralinstitut |
| 10.15 – 10.45 | Krankheitsprävalenz und Leistungsanspruchnahme: regionale Erkenntnisse aus Surveydaten Dr. Lars E. Kroll, Robert-Koch Institut, Berlin |
| 10.45 – 11.15 | Neues aus dem Versorgungsatlas Dr. Sandra Mangiapane, Zentralinstitut |
| 11.15 – 11.45 | Kaffeepause |
| 11.45 – 12.15 | Gründe für regionale Unterschiede in der intersektoralen Arbeitsteilung: Analyse am Beispiel ambulant sensibler Krankenhausfälle Prof. Dr. Leonie Sundmacher, Technische Universität Berlin |
| 12.15 – 12.45 | Strukturelle Einflüsse auf regionale Unterschiede in der ambulant/stationären Arbeitsteilung Wilhelm F. Schröder, Steffen Bohm, AGENON, Berlin |
| 12.45 – 13.30 | Mittagspause |
| 13.30 – 14.00 | Wirkung von Strukturindikatoren auf regionale Kostenunterschiede in der ambulant/stationären Versorgung Dr. Martin Albrecht, IGES, Berlin (angefragt) |
| 14.00 – 14.30 | 3 Fragen an die Landespolitik: Podiumsdiskussion Moderation: Dr. Dominik von Stillfried, Zentralinstitut |
| 14.30 – 15.00 | Versorgungsindex der KV Bayerns: mögliche Ursachen für Heterogenität in Bayern Dr. Wolfgang Krombholz., Kassenärztliche Vereinigung Bayerns |
| 15.00 – 15.30 | Warum Regionalanalysen? Nutzen und Erkenntnisse für die Qualitätssicherung Christian Günster, Wissenschaftliches Institut der AOK, Berlin |
| 15.30 | Verleihung des Wissenschaftspreises für räumliche Versorgungsforschung |
| 16.00 | Ende der Veranstaltung |

Änderungen vorbehalten

ANLASS

Das GKV-Versorgungsstrukturgesetz setzt klare Signale: Die Verantwortung für Ergebnis, Struktur und Aufwand der Versorgung ist künftig bei den Ländern und Regionen zu suchen. Damit steigt der Bedarf, regionale Besonderheiten erkennen und angemessen berücksichtigen zu können. Räumliche Versorgungsforschung soll die nötigen Kennzahlen für Entscheidungsträger liefern. Ganz nebenbei muss dabei eine „ganzheitlichere“ Sicht auf die Versorgungslage erreicht werden: Die regional unterschiedliche Arbeitsteilung zwischen ambulanter und stationärer Versorgung ist nur eine der „Kontextvariablen“, unter denen regionale Besonderheiten der Versorgung herausgearbeitet werden können.

THEMA

Welche Faktoren erklären die unterschiedlichen Ausprägungen der ambulanten und stationären Versorgung und ihrer Inanspruchnahme? Welche Beiträge kann die räumliche Analyse in der Versorgungsforschung hierzu leisten?

ZIEL

Zum einjährigen Bestehen von www.versorgungsatlas.de wollen wir zusammen mit Ihnen über den Stand aktueller Analysen der räumlichen Versorgungsforschung diskutieren.

Nach wie vor beschäftigen uns folgende Grundsatzfragen: Welchen Beitrag können Gesundheits- und Versorgungsatlanten leisten, um regionale Unterschiede in der medizinischen Versorgung aufzuzeigen? Welchen praktischen Nutzen haben die räumlichen Analysen und wo liegen ihre Grenzen?

**WIR FREUEN UNS
AUF IHRE TEILNAHME.**



Anmeldung zur Fachtagung „Regionale Versorgungsforschung“ am 16. Oktober 2012 in Berlin:

Name / Namen

Institution

Straße

PLZ Ort

E-Mail



**Bitte senden Sie Ihre Anmeldung
bis zum 30. September 2012
per Post, Fax oder E-Mail:
Fax +49 30 4005 2490 / zi@zi.de**